



Bitte spenden Sie für Kinder und Jugendliche in Afrika. So helfen Sie ihnen, bevor es zu spät ist.

Jungen Menschen helfen, sich selbst zu helfen!



ALFRED BIOLEK STIFTUNG

Hilfe für Afrika

Die Alfred Biolek Stiftung auf einen Blick

- Gegründet im Oktober 2005
- Treuhänderische Stiftung unter dem Dach der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung
- Aids-Prävention für Kinder und Jugendliche in Afrika
- Hilfe zur Selbsthilfe

Beiratsmitglieder der Alfred Biolek Stiftung

- Dr. Alfred Biolek
- Sylvia v. Metzler (Bankhaus B. Metzler)
- Renate Bähr (Geschäftsführerin Deutsche Stiftung Weltbevölkerung)
- Thomas Ellerbeck (Mitglied der Geschäftsleitung Vodafone)
- Manfred Schmidt (Geschäftsführer Agentur Schmidt)
- Dr. Jürgen Wilhelm (Geschäftsführer DED)
- Helge Achenbach (Kunstberater)



Foto: © Ursula Meißner

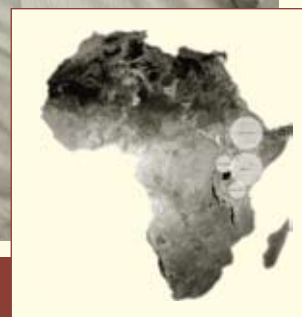
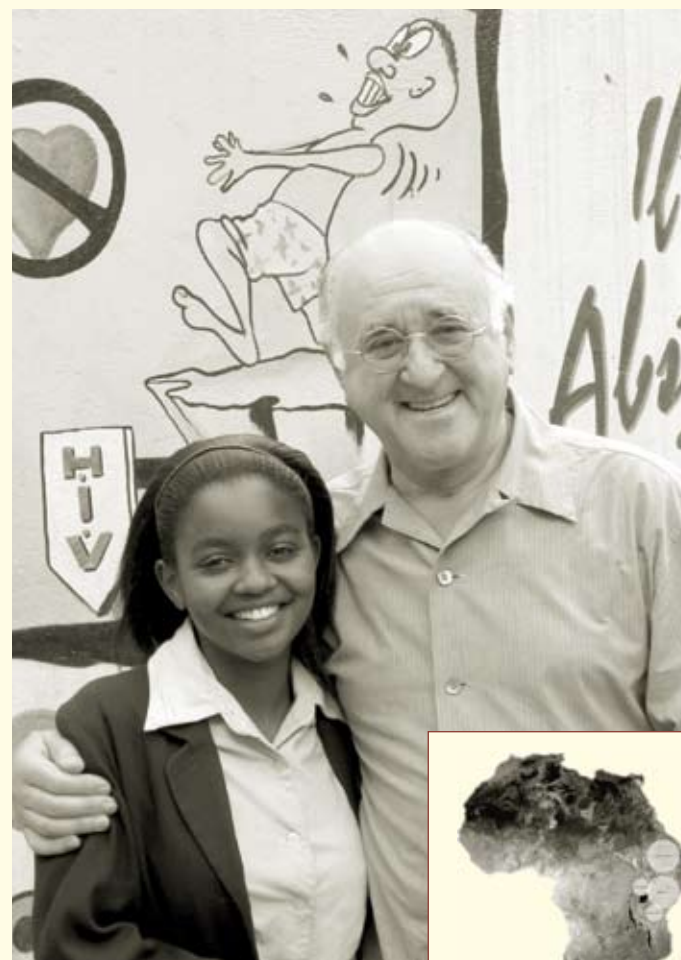
ALFRED BIOLEK STIFTUNG – Hilfe für Afrika
Konto 123 123 · Bank für Sozialwirtschaft · BLZ 251 205 10

Ihre Ansprechpartnerin: **Birgit Kern**
Göttinger Chaussee 115 · 30459 Hannover
Tel. 0511 / 94373-17 · Fax 0511 / 94373-73
E-Mail info@alfred-biolek-stiftung.de
Web www.alfred-biolek-stiftung.de



ALFRED BIOLEK STIFTUNG

Hilfe für Afrika



*Helfen,
bevor es zu spät ist.*



Liebe Freunde,

im Oktober 2005 habe ich aus einem ganz einfachen Grund meine eigene Stiftung ins Leben gerufen: Ich möchte von dem vielen, was ich in meinem glücklichen Leben Gutes erfahren habe, möglichst viel zurückgeben!

Der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) bin ich seit langem verbunden. Sie war es auch, die mich im Jahr 2000 als ersten deutschen UN-Botschafter für Weltbevölkerung vorschlug.

Seitdem habe ich zahlreiche Projekte der DSW in Afrika besucht. Ich konnte mich vor Ort überzeugen, wie viel bereits mit relativ wenig finanziellen Mitteln, aber guten Ideen bewirkt und verändert wurde.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Prävention. Noch immer ist der Bedarf an Aufklärung in Afrika riesig. Ungewollte Schwangerschaften und die rasante Verbreitung von Aids könnten deutlich gemindert werden, wenn die jungen Menschen in Afrika besser aufgeklärt wären und ihr Recht auf Verhütung wahrnehmen könnten. Und genau dazu möchte ich mit meiner Stiftung beitragen.

Meiner Meinung nach kann es Afrika langfristig gesehen nur besser gehen, wenn wir gemeinsam die bestehenden Probleme „nachhaltig“ angehen. Ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn Sie durch Ihre Spende dazu beitragen.

Ihr

Alfred Biolek

Beispiele aus den Projekten der Alfred Biolek Stiftung

Eine starke Partnerin

Mit der Alfred Biolek Stiftung will ich vor allem die Arbeit der **Deutschen Stiftung Weltbevölkerung** unterstützen. Wir ziehen an einem Strang, um die Situation der Menschen in Entwicklungsländern zu verbessern. Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, indem ich Präventions-Projekte in Afrika unterstütze, die der „Hilfe zur Selbsthilfe“ dienen. Dabei kann ich auf die Kompetenz und die Kontakte der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung zurückgreifen.

Erschreckende Situation in Afrika:

- 70 Prozent aller HIV-Infizierten weltweit leben in Afrika südlich der Sahara, insgesamt 22 Millionen Menschen.
- Mädchen sind von der Aids-Epidemie besonders stark betroffen: 75 Prozent der 15- bis 24-Jährigen, die mit dem Virus leben, sind weiblich.
- Jedes Jahr werden in Afrika 6 Millionen Mädchen unter 18 Jahren schwanger, zumeist ungewollt.
- Zwei Drittel aller Menschen in Afrika müssen mit weniger als 1,50€ am Tag auskommen, in Uganda sind es sogar 97 Prozent der Bevölkerung.

Nur umfassende Aufklärung und der Zugang zu Verhütungsmitteln können diesen Zustand ändern!

Alfred Biolek beim Besuch eines Jugendaufklärungsprojekts in Südafrika.



Youth-to-Youth-Klubs

Wer könnte es besser erklären als „einer von ihnen“? Ein wichtiges Prinzip der Aufklärung ist der Aufbau von *Youth-to-Youth*-Klubs, in denen geschulte Jugendliche die anderen Jugendlichen aus dem Viertel auf vielfältige



und kreative Weise aufklären. Sie reden mit ihnen über Sexualität und Verhütung, über Aids und ungewollte Schwangerschaften. Die Themen werden dann von den Jugendlichen in Theater- und Tanzaufführungen weiter in die Gemeinden getragen. Je mehr *Youth-to-Youth*-Klubs wir unterstützen können, desto mehr Jugendlichen kann geholfen werden, bevor es zu spät ist.

Schule heißt Zukunft

In der Misemia-Schule in Westkenia war die Ausstattung völlig unzureichend, um einen vernünftigen Unterricht abzuhalten. Daher hat die Alfred Biolek Stiftung hier Tische, Stühle und Tafeln angeschafft und fördert die Aufklärungsarbeit zweier Jugendklubs an der Schule.



Ein Jugendmobil für Uganda: Viele erreichen und viel erreichen

Der *Youth Truck* ist seit 2003 in Uganda unterwegs. Damit werden auch Jugendliche in abgelegenen Gegenden erreicht. Er ist mit einem Videorecorder und einer Leinwand ausgestattet, so dass innerhalb weniger Minuten ein mobiles Kino für rund 2.000 Zuschauer aufgebaut und Aufklärungsfilme gezeigt werden können. Das *Youth Truck*-Team ist mehrsprachig. Es kann Jugendliche in nahezu allen ugandischen Sprachen ansprechen und Fragen rund um Aufklärung und Verhütung beantworten.



Shangilia-Waisenhaus

Shangilia Mtoto wa Afrika ist ein Kinderheim in den Kangemi-Slums in Nairobi. Es bietet rund 220 Kindern ein Zuhause. Sie haben sonst niemanden, der für sie sorgt: weil ihre Eltern sie verlassen haben oder gestorben sind, weil sie von ihren Familien zum Betteln missbraucht wurden oder weil sie HIV-infiziert sind. Betreut werden die Kinder von mehreren Lehrern und einer Krankenschwester. An das Kinder- und Jugendheim angeschlossen ist auch ein *Youth-to-Youth*-Klub der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung. Dort werden Jugendberater ausgebildet, die Gleichaltrige in den Slums über den Schutz vor ungewollten Schwangerschaften und Aids aufklären.

Bitte unterstützen Sie Projekte wie diese mit Ihrer Spende!

SPENDENKONTO
123123
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 25120510



Überweisung/Zahlschein-Kassenbeleg

Bitte benutzen Sie diesen Vordruck zur Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter:

Alfred Biolek Stiftung

Konto-Nr. des Begünstigten
1 2 3 1 2 3



Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger Alfred Biolek Stiftung	bei Bank für Sozialwirtschaft	EUR
Konto-Nr. 123 123	Verwendungszweck Spende	

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden.

Die Alfred Biolek Stiftung ist wegen Förderung der Entwicklungshilfe durch Bescheinigung des Finanzamtes Hannover-Nord, Steuernummer 25/206/47978, vom 06.07.2006 als gemeinnützig anerkannt.

Für Ihre Spende erhalten Sie unaufgefordert eine gesonderte Spendenbescheinigung.

Name des Auftraggebers

Datum/Quittungsstempel

Bankleitzahl

Bankleitzahl
2 5 1 2 0 5 1 0

EUR

Betrag: Euro, Cent

SPENDE

19

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Unterschrift

Datum